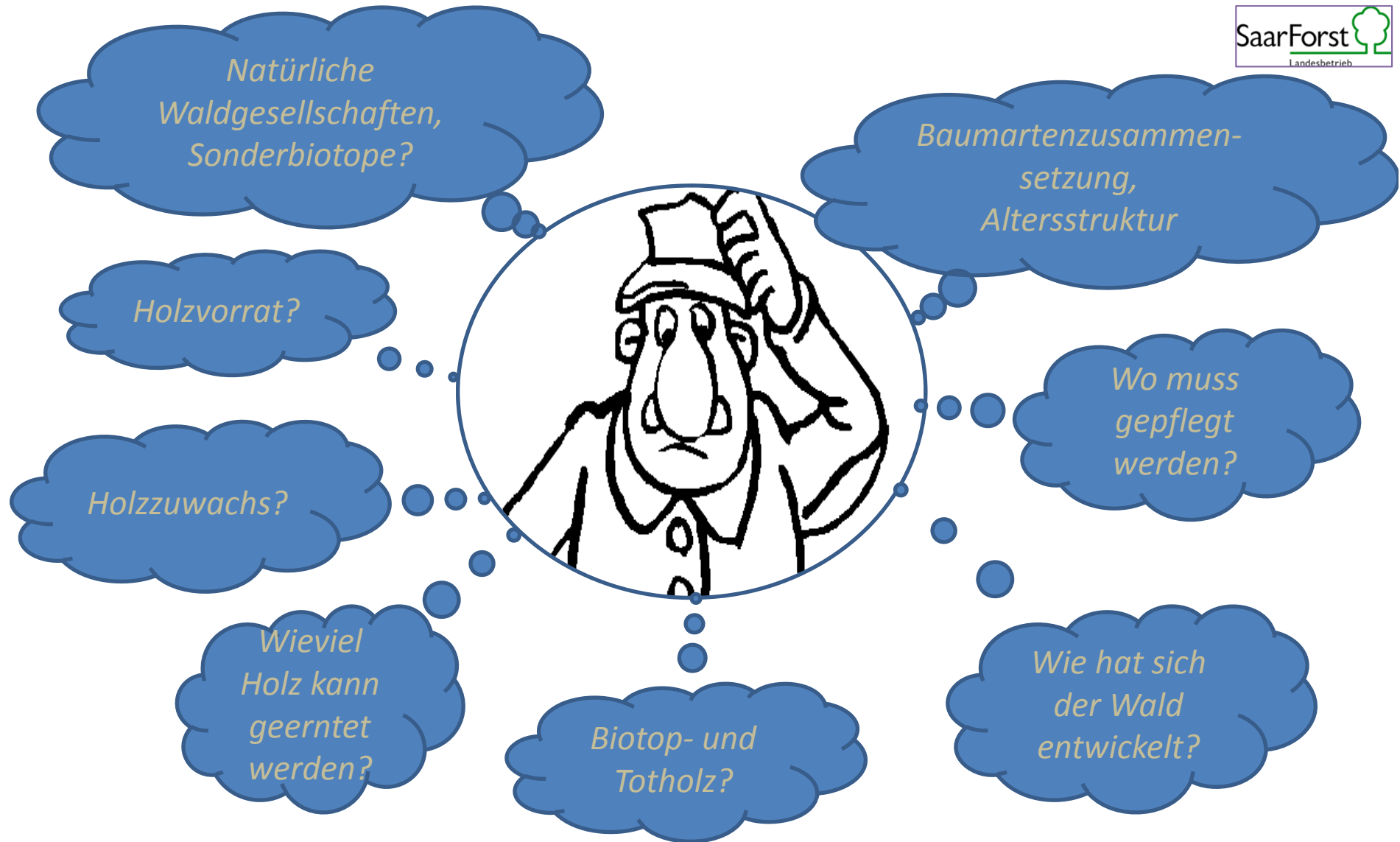


Die aktuellen Wachstumsentwicklungen im saarländischen Staatswald und die strategische Planung für das nächste Jahrzehnt

E. Fritz, Forstplanung SaarForst Landesbetrieb





**Oder: Forsteinrichtung und Waldinventur als
Instrument für die Waldbewirtschaftung**

A photograph of a forest with a semi-transparent text overlay. The forest floor is covered in fallen leaves and moss. The trees are tall and thin, with green foliage. The text is in red and white.

Die Forsteinrichtung , Periodische Betriebsplanung

Die Staatswaldinventur, Kontrollstichprobe

Baumarten

Altersstruktur

Holzvorrat

Zuwachs

Holzvorrat

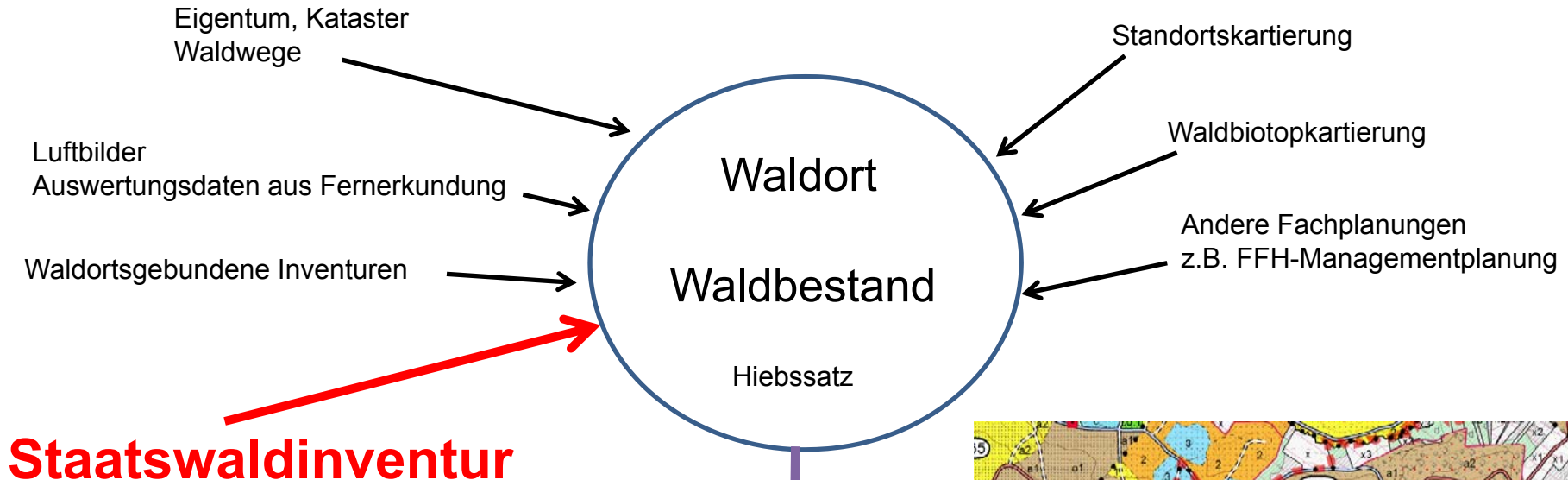
BHD

Der Hiebssatz, Nutzungssatz

Was kommt in den nächsten 10 Jahren ?

Die Forsteinrichtung

Zustandsbeschreibung und Maßnahmenplanung



Staatswaldinventur

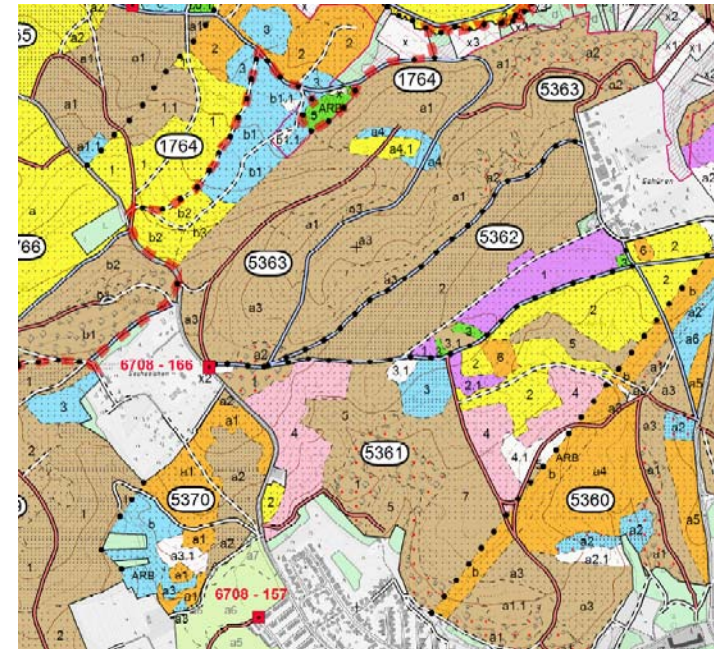
Reviertaschenbuch	
SaarForst	
Forstrevier 13	St.Ingbert-Nord
Stichtag FF: 1. Januar 2010 mit Stand vom 1. September 2013	
SaarForst Landesbetrieb Forstplanung 2013	

Forstbetrieb	0001 SaarForst	SFL	Forsteinrichtung
Forstrevier	13 St.Ingbert-Nord		Forstplanung
Abteilung	5361 0 4 0	Meistbach	in regim. Betrieb

Pflanz- und Geologie		Standorttyp	Maßnahmenzustand Bestand
Bodensaure Buchenwald auf Burstendünen		41% Quercus mässig frisch	41% Auslesedurchf.
Bodensaure Buchenwald z. dt. Deckenschicht & Burstendünen		51% Duvivalland mässig frisch	41% Orngigkeit:
Föhlergras- und Föhlergrasgr. Buchenwald		8% Duvivalland mässig frisch	10% Ornglich:
Mittlere Burstendünen an		100% dt. Föhlergr. mässig frisch	8% Erschließung: 0%
Wuchsheit: Saarbecken und Burstendünenbereich			Befahrbarkeit: 100%
Dimensionsierungsphase, erreichbar gleichartig			
Schlussgrad: geschlossen			
Begünstigen nur der zur Pflanz geh. BA			

Ba	Altp.	Altp. Misch	Lage	Wähe	El/Wk	Fläche	Elnha	Eln	Elnha	Lp.	Anzahl	Planung				
												Nutzungsatz	Ein			
Hauptbestand													2	90	315	A
DOU	44		27	15	2	350	31	342	1197	171	2	2	90	315	A	
DOU	36		20	11	2	310	27	213	660	150	2	2	90	270	A	
FI	44		25	01	2	120	10	360	420	150	2	2	90	90	A	
FI	36		19	05	2	080	7	247	198	160	2	2	70	56	A	
BU	36		11	17	2	080	7	35	20	210			10	8	A	
BR	36		17	15	3	060	6	72	44	57			20	12	A	
SU	44		15	15	2	080	5	81	49	63			30	18	A	
TEB	36		14	15	2	050	4	76	38	60			25	12	A	
TEB	44		17	15	2	030	3	108	32	61			35	18	A	
ELA	36		18	11	2	010	1	15					35	3	A	
BR	44		18	15	3											
Zwischenstand													04	29	ha	
BU	36		11	18	3	150	53	13	19	11			5	7	A	
TEB	36		15	18	3	090	20	25	23	27			5	4	A	
DOU	36		19	15	2	030	10	76	23	69	1		15	4	A	
WB	36		8	11	3	020	7									

Revierbuch Kartenwerk

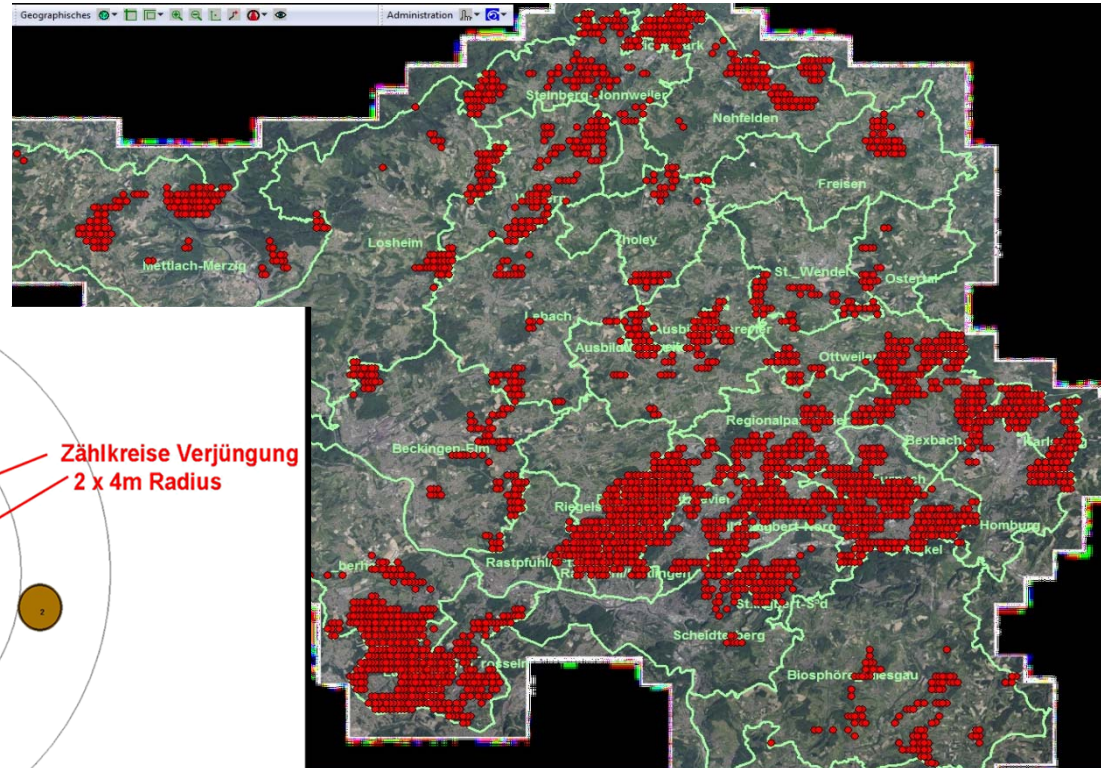
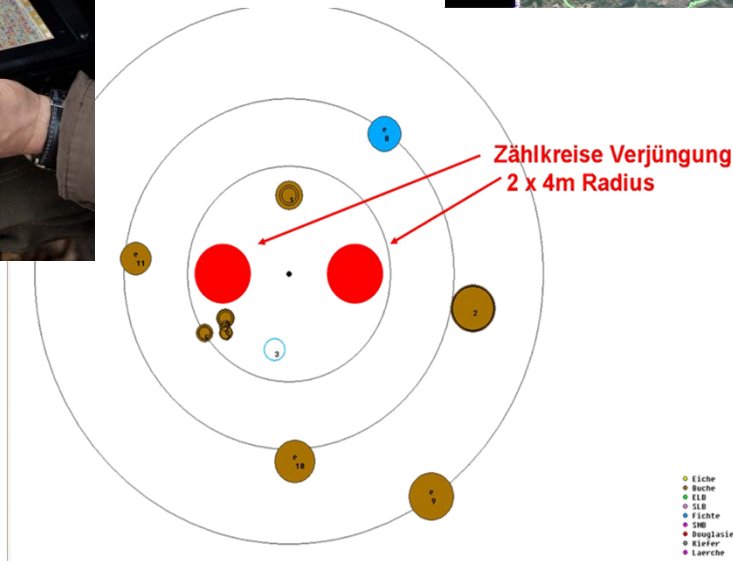


„MESSEN STATT SCHÄTZEN“

- Permanente Stichproben-inventur mit repräsentativer Aufnahme von Einzelbäumen und Hochrechnung auf die Gesamtfläche=
- Aufwandsoptimierung



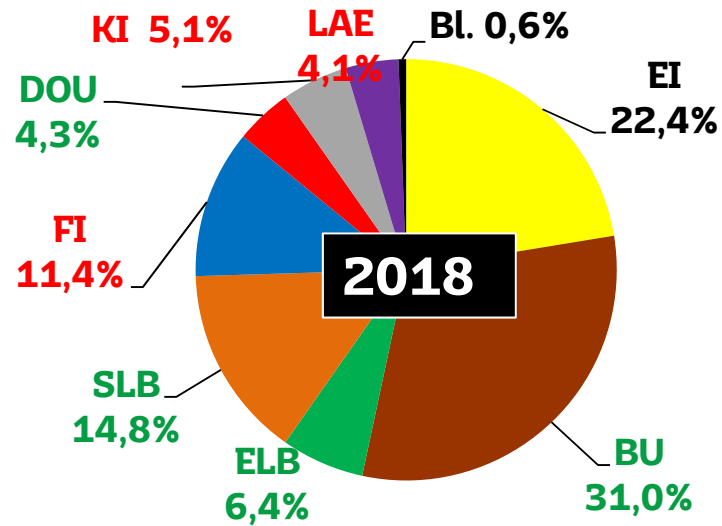
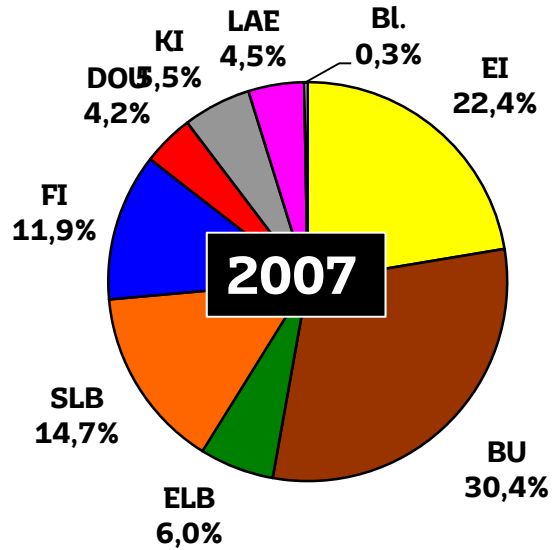
Die „Schweizer Kontrollstichprobe“: ein klassisches Inventurverfahren in naturnahen Wäldern



Inventuren seit **1990, 1996**

→ **2018**: 3.174 STP im Raster 250 x 500m (1 STP repräsentiert 12,5 ha)

Die wichtigsten Kenngrößen: Baumartenanteile



	Nadel- bäume	Laub- bäume
2007	26	74
2018	25	75

Flächenanteil der Fichte

1980: 10.600 ha

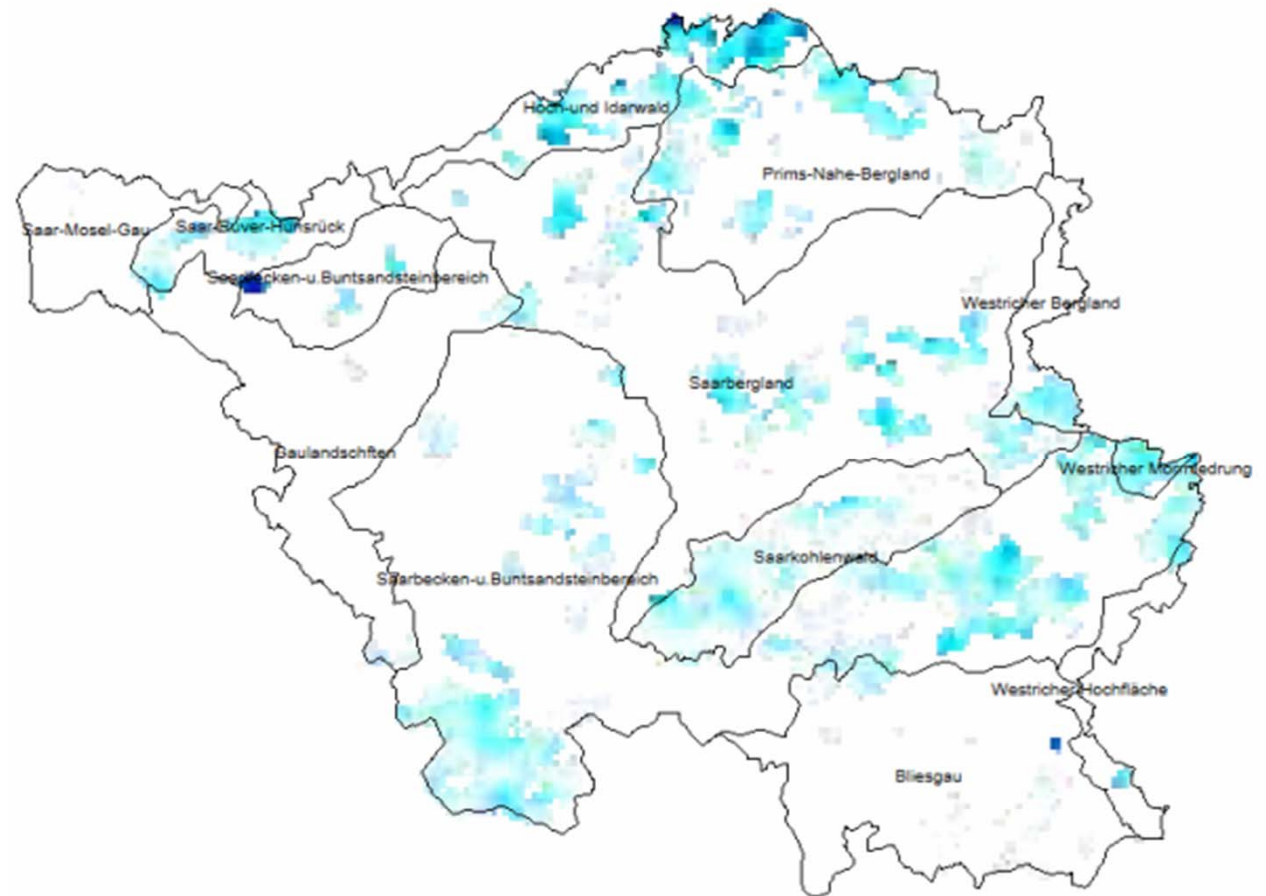
1990: 6.400 ha

1996: 6.300 ha

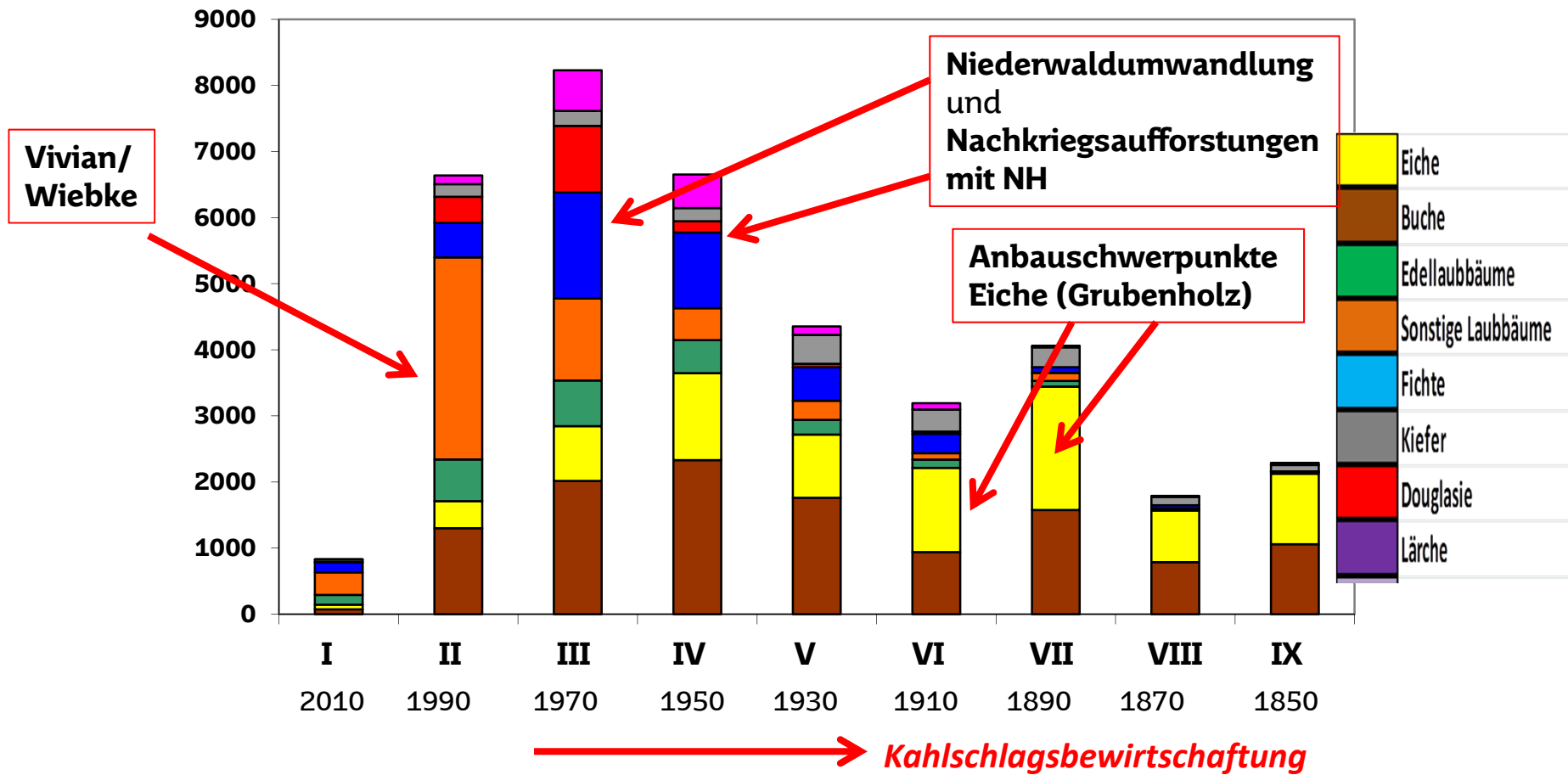
2007: 4.600 ha

2018: 4.350 ha

2019: ??????

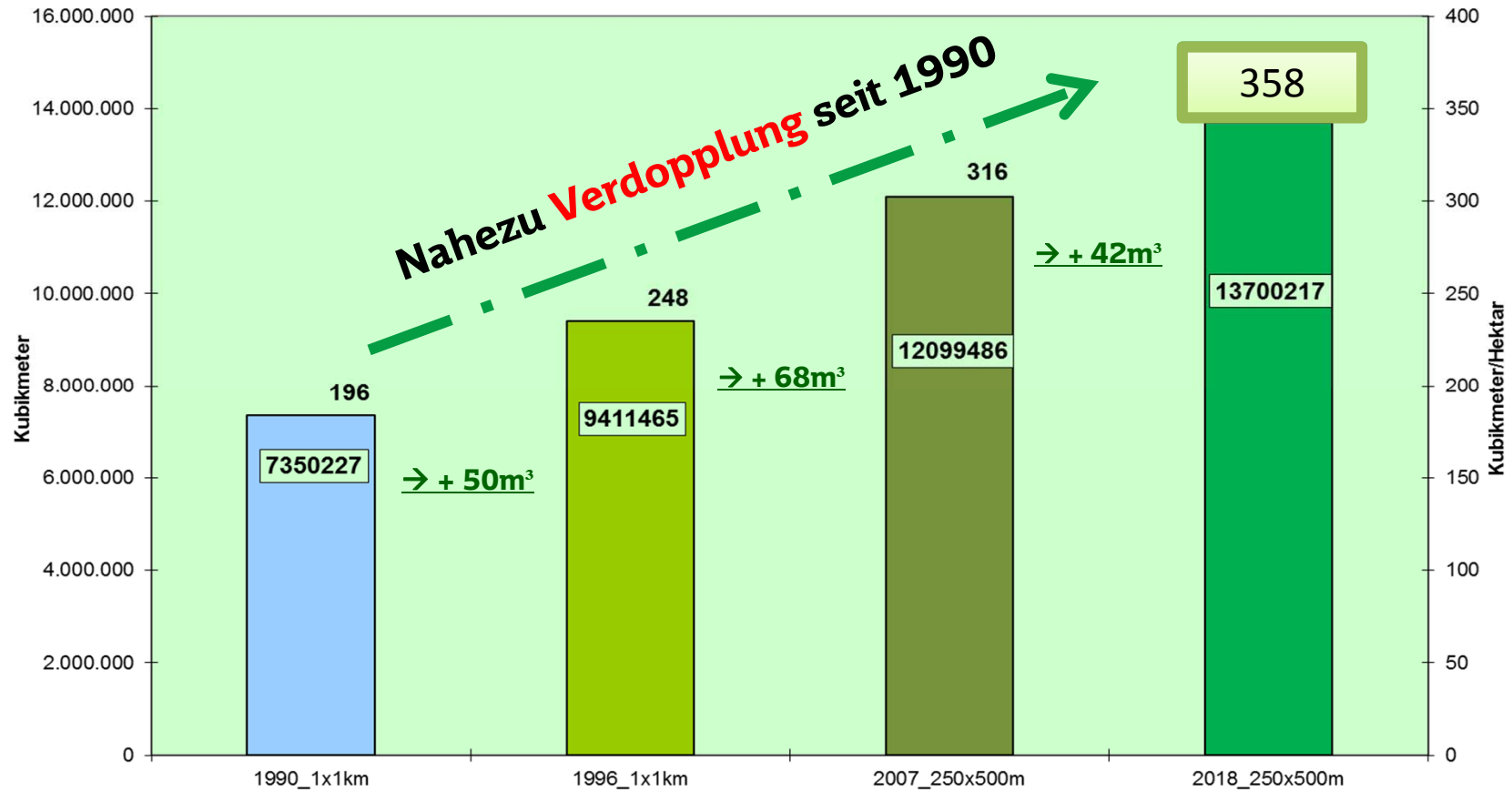


Waldaufbau: Altersklassenverteilung



Die **Altersklassenverteilung** als Spiegel der Waldgeschichte...

Holzvorratsveränderung seit 1990



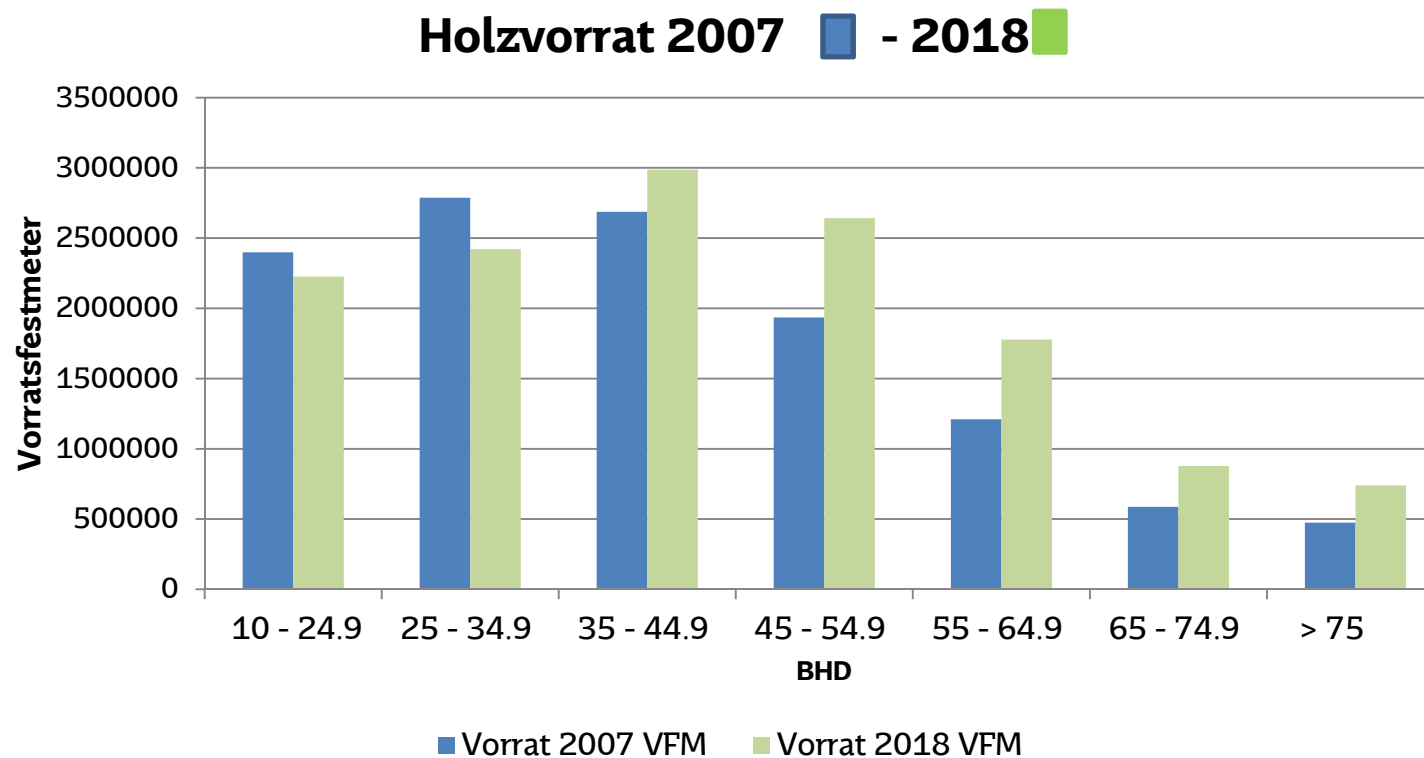
→ **Volltreffer** bei der Zielvorgabe (350 Vfm/ha) von 2007

Revier	ha	MittIBHD mm	VFM/ha
k.a.			
Etablierung	569 ha	311	22
Qualifizierung	2458 ha	291	169
Dimensionierung	14862 ha	276	306
Reife	16647 ha	361	426
Generationenwechsel	3633 ha	451	440
Zerfall	87 ha	394	392



Zielvorgabe der neuen Biodiversitätsstrategie: Dauerwald mit mind. 400 Vfm/ha

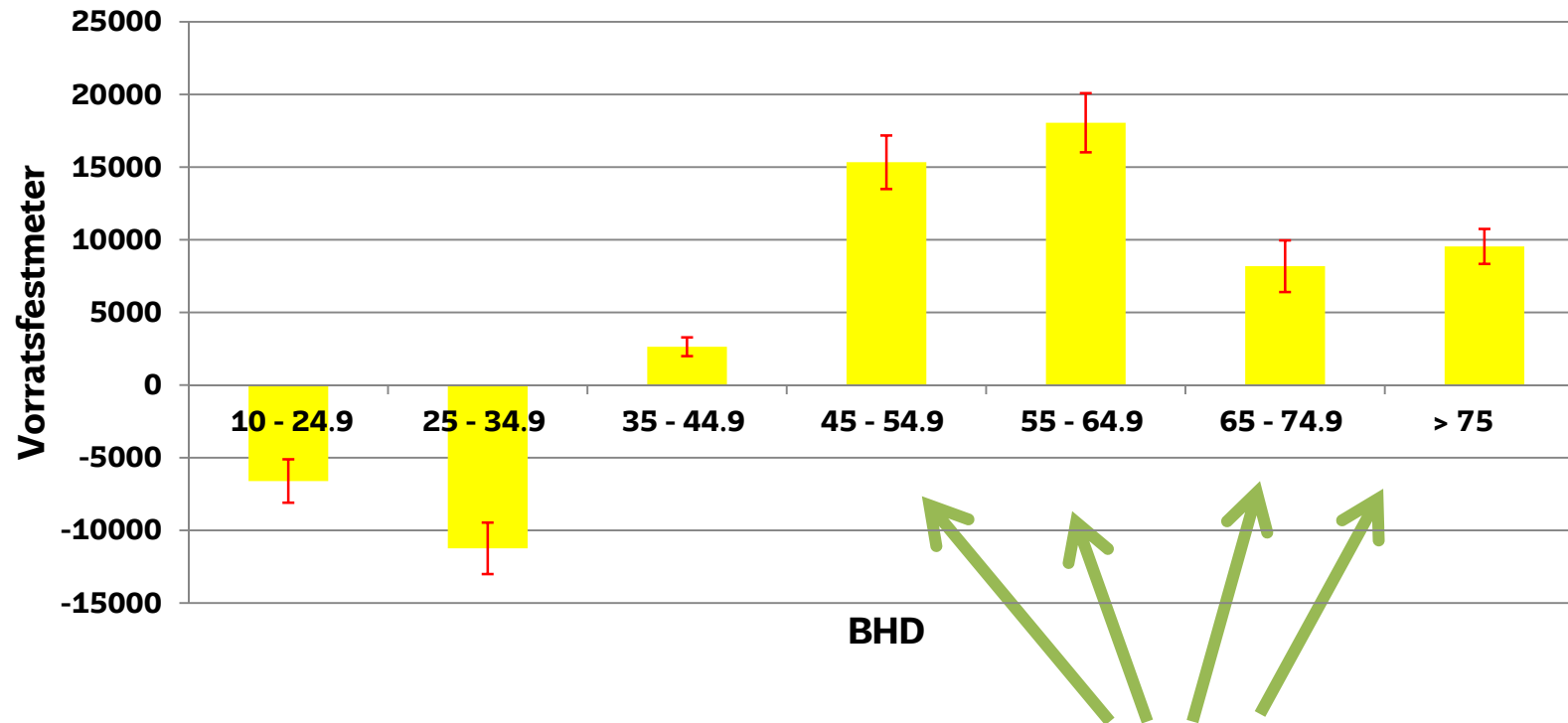
Holzvorratsveränderung nach Durchmesserstufen



Holzvorratsaufbau va. in den stärkeren Durchmesserstufen >35cm

Holzvorratsveränderung nach Durchmesserstufen **Eiche**

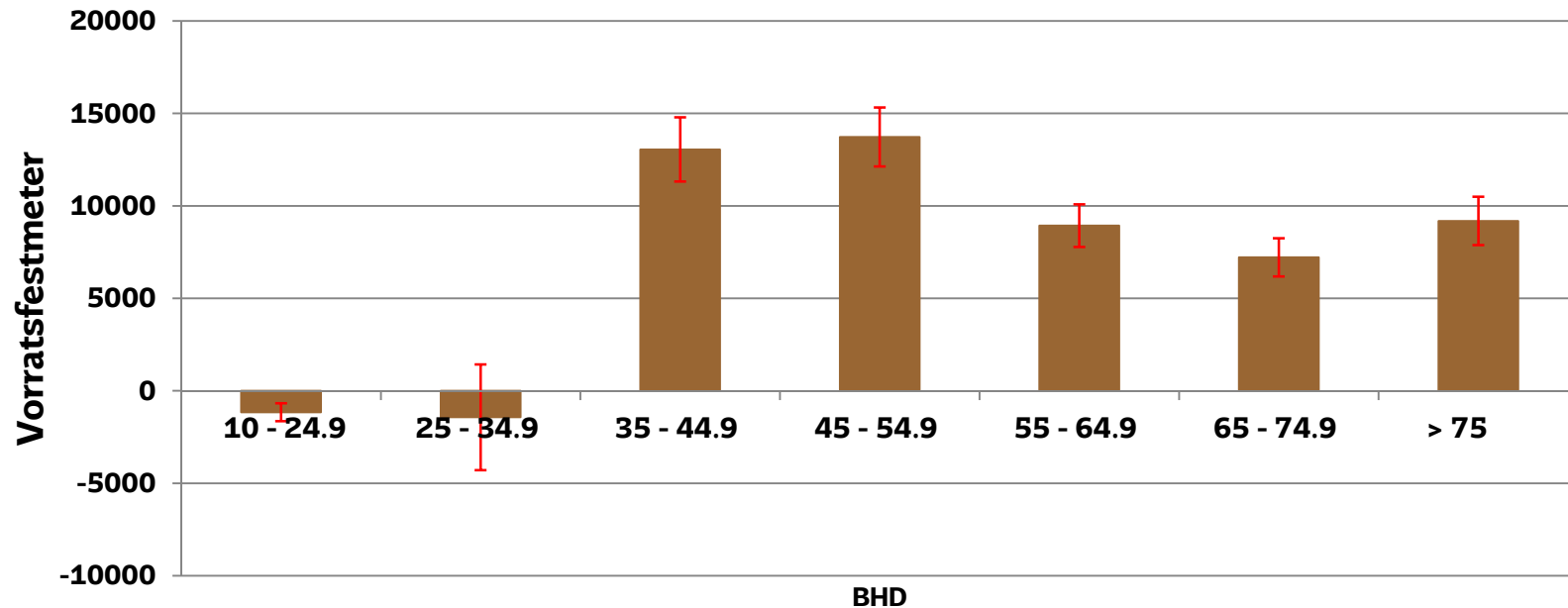
Vorratsveränderung 2007 zu 2018



→ Vorratsaufbau im Starkholz - kein Raubbau im Altholz!

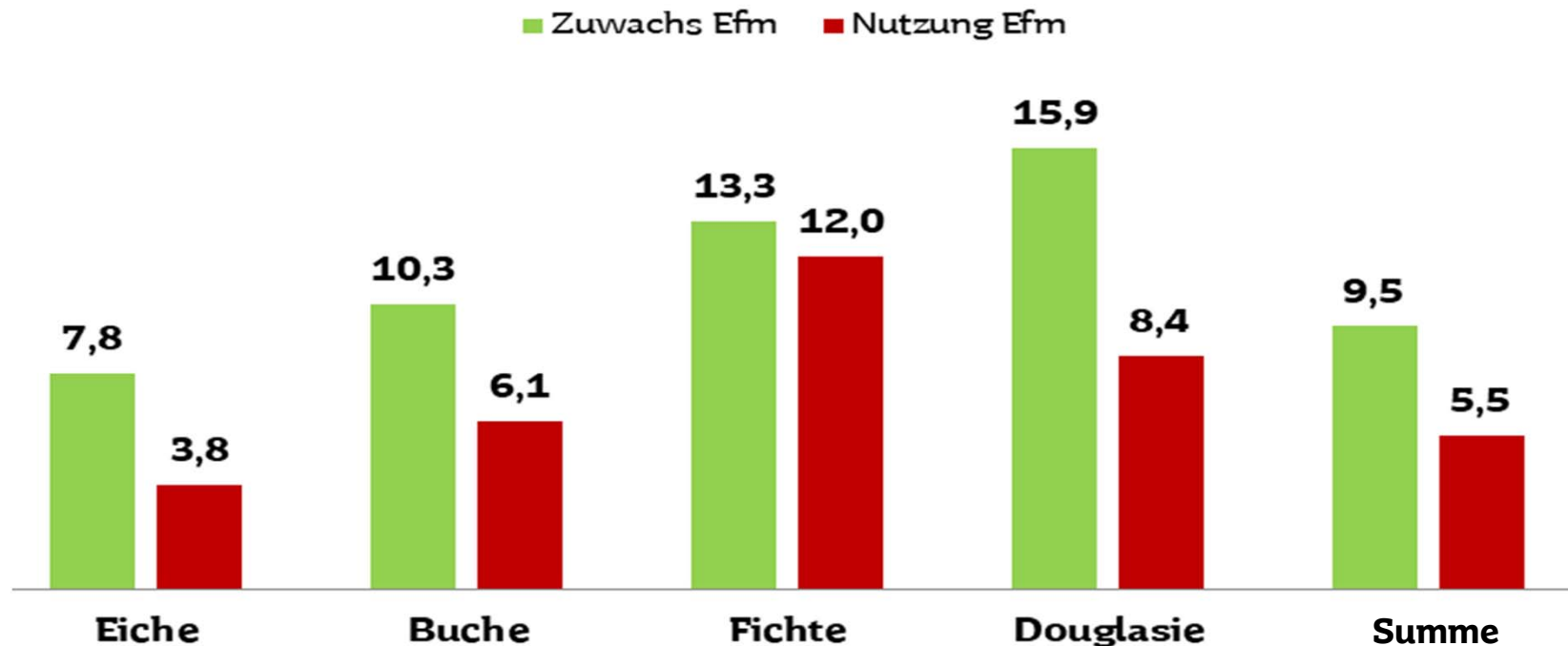
Holzvorratsveränderung nach Durchmesserstufen **Buche**

Vorratsveränderung 2007 zu 2018



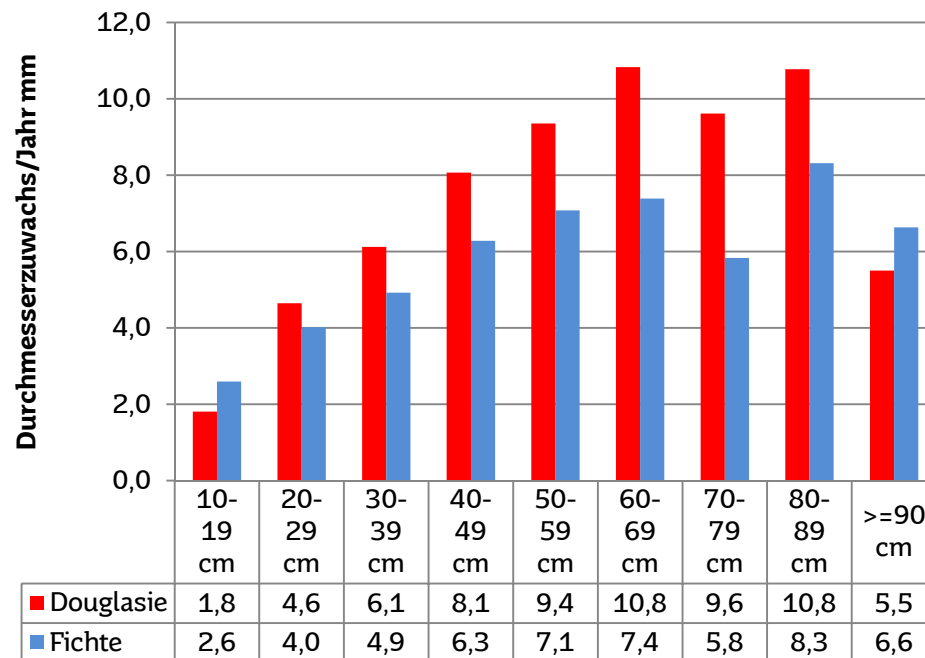
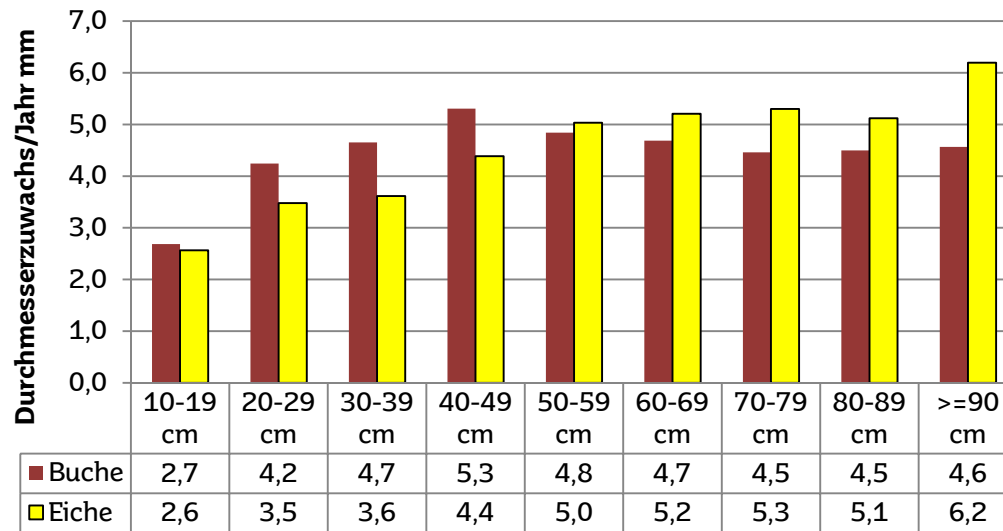
→ Vorratsaufbau in Buchenaltbeständen - **Umsetzung** der politischen **Vorgabe von 2010!**

Rückblick: Zuwachs und Nutzung im gesamten Staatswald im letzten Jahrzehnt



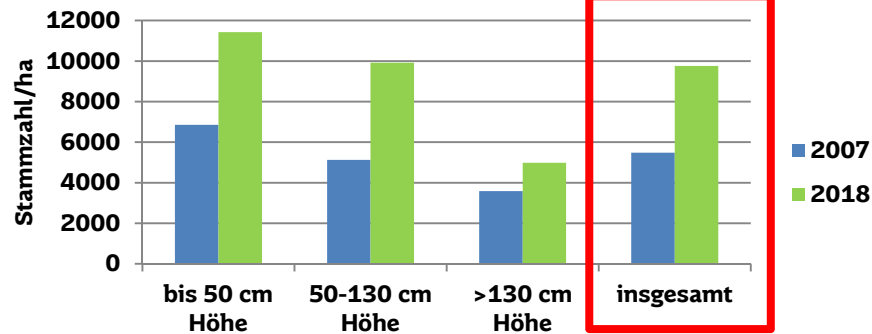
**Wir haben bisher nachhaltig gewirtschaftet! (Nutzung < Zuwachs),
→ nachhaltige Waldbewirtschaftung ist geboten und liefert den
nachhaltigen, wertvollen Rohstoff Holz!**

Durchmesserzuwachs/Jahr 2007-2018 nach BHD-Stufen -Hauptschicht und Überstand-

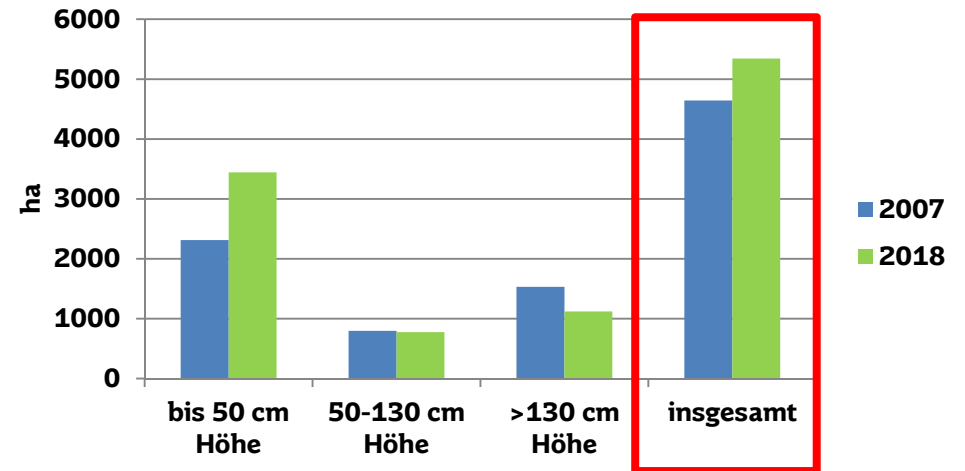


Die Waldverjüngung

Mittlere Verjüngungsstammzahl/ha Eta., Reife, Generationenw.



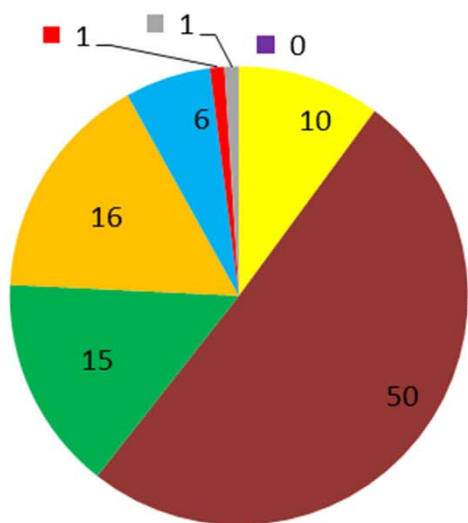
Verjüngungsfläche Etablierung, Reife, Generationenwechsel



Auf rund 80 % der Waldfläche (ca. 30.000 ha) findet man bereits eine neue Waldgeneration



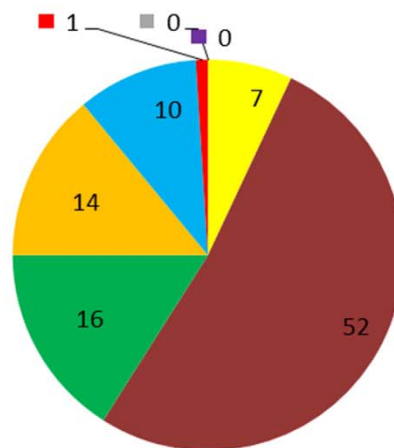
Verjüngung 2007: Baumartenanteile insgesamt %



- EI
- BU
- ELB
- SLB
- FI
- DOU
- KI
- LAE



Verjüngung 2018: Baumartenanteile insgesamt %



- EI
- BU
- ELB
- SLB
- FI
- DOU
- KI
- LAE

→ Langfristiges Ziel:

Halten der Eichenanteile

- Schutzmaßnahmen
- Jagd
- Jungwaldpflege etc.

→ Rückgang der Eichenanteile seit 2007

Naturnah Wald bewirtschaften heisst:

Holz nutzen !

Aber nachhaltig.

(„wird derhalben die größte Kunst, Wissenschaft, Fleiss und Einrichtung hiesiger Lande darinnen beruhen, wie eine sothane Conservation und Anbau des Holzes anzustellen, dass eine continuiertliche, beständige und nachhaltige Nutzung gebe; weilen es eine unentbehrliche Sache ist, ohne welche das Land in seinem Esse (= Wesen, Dasein) nicht bleiben mag. ...Dasßwegen sollten wir unsere oeconomie also und dahin einrichten, daß wir keinen Mangel daran leiden, und wo es abgetrieben ist, dahin trachten, wie an dessen Stelle junges wieder wachsen möge



Sylvicultura Oeconomica (1713)

Hans Carl von Carlowitz (1645 – 1714)

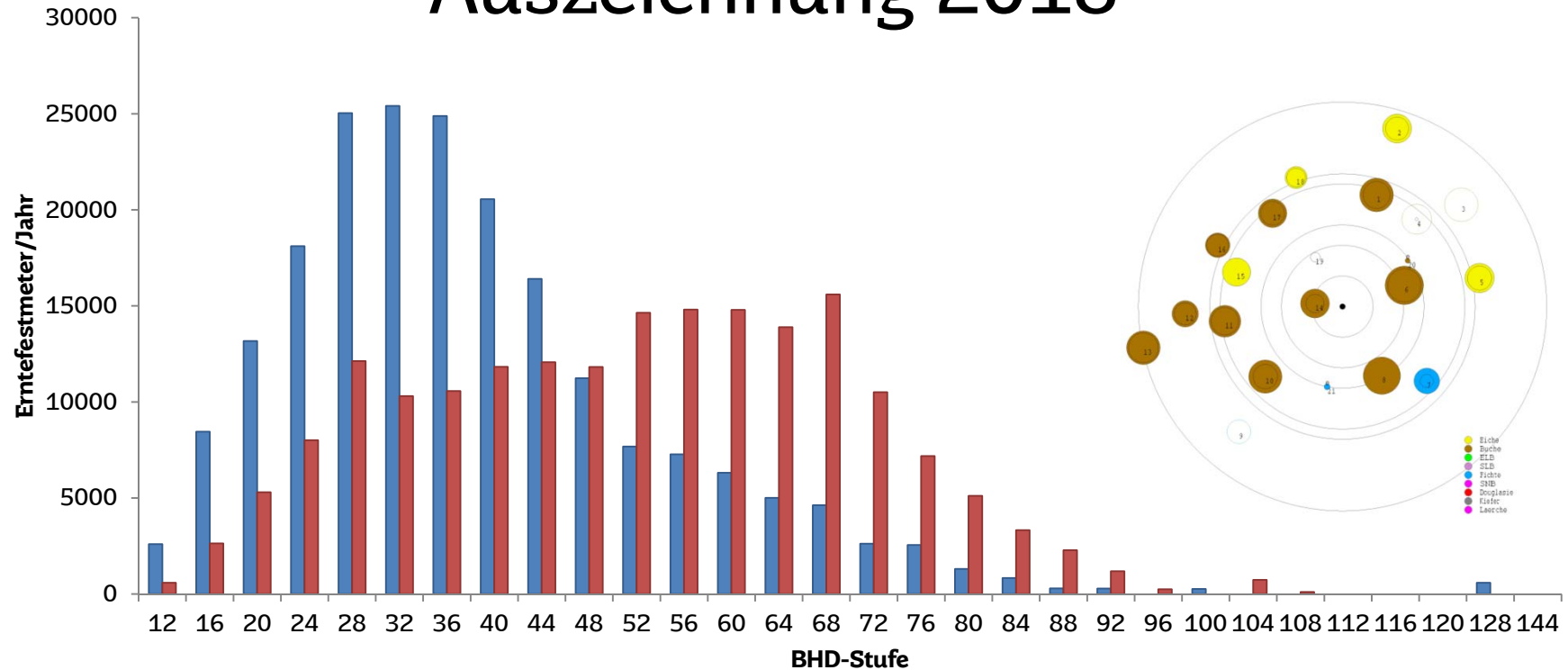
Es lässt sich keine dauerhafte Forstwirtschaft denken und erwarten, wenn die Holzabgabe aus den Wäldern nicht auf Nachhaltigkeit berechnet ist. Jede weise Forstdirektion muss daher die Waldungen des Staates ohne Zeitverlust taxieren lassen und sie zwar so hoch als möglich, doch so zu benutzen suchen, dass die Nachkommenschaft wenigstens ebenso viel Vorteil daraus ziehen kann, als sich die jetzt lebende Generation zueignet ...“



Anweisung zur Taxation der Forste oder zur Bestimmung des Holzertrags der Wälder (1795)

Georg Ludwig Hartig (1764 – 1837)

Nutzung 2007-2018 und Auszeichnung 2018



■ Summe von Nutzung/Jahr 2007_18 EFM ■ Summe von Auszeichnung EFM

**Aufbauleistung nach 30 Jahren naturnaher Waldwirtschaft:
Der Umstieg in die Erntenutzung.**

Dem **Ziel naturnaher Waldwirtschaft** näher gekommen:

Der Umstieg auf die **Erntennutzung**: Verstärkte Nutzung reifer Bäume auf dem **Weg vom Altersklassen- zum Dauerwald**.

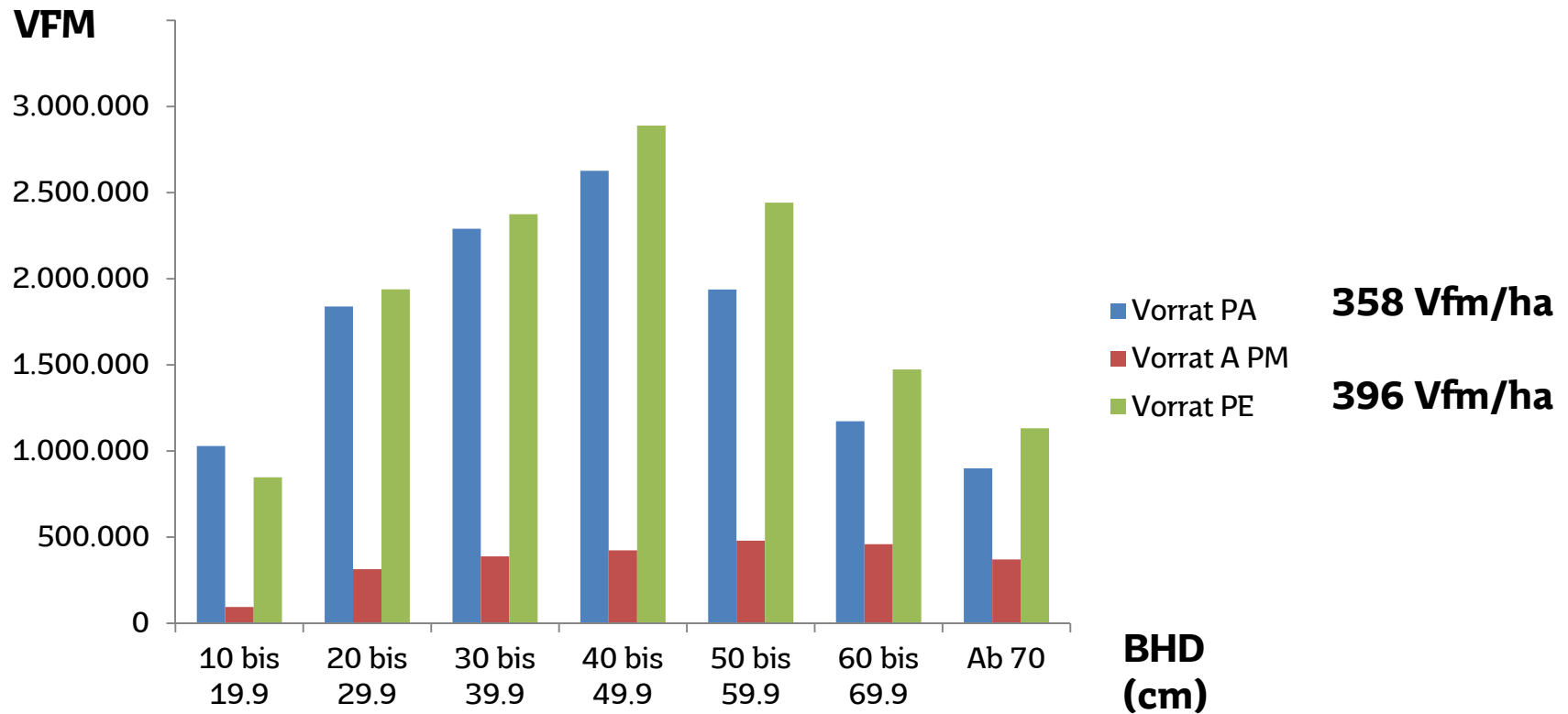
Bisheriger Hiebssatz 2010-2019 :

5,3 EFM/ha= 203.000 EFM/Jahr (nach Organisationsänderungen bereinigt)

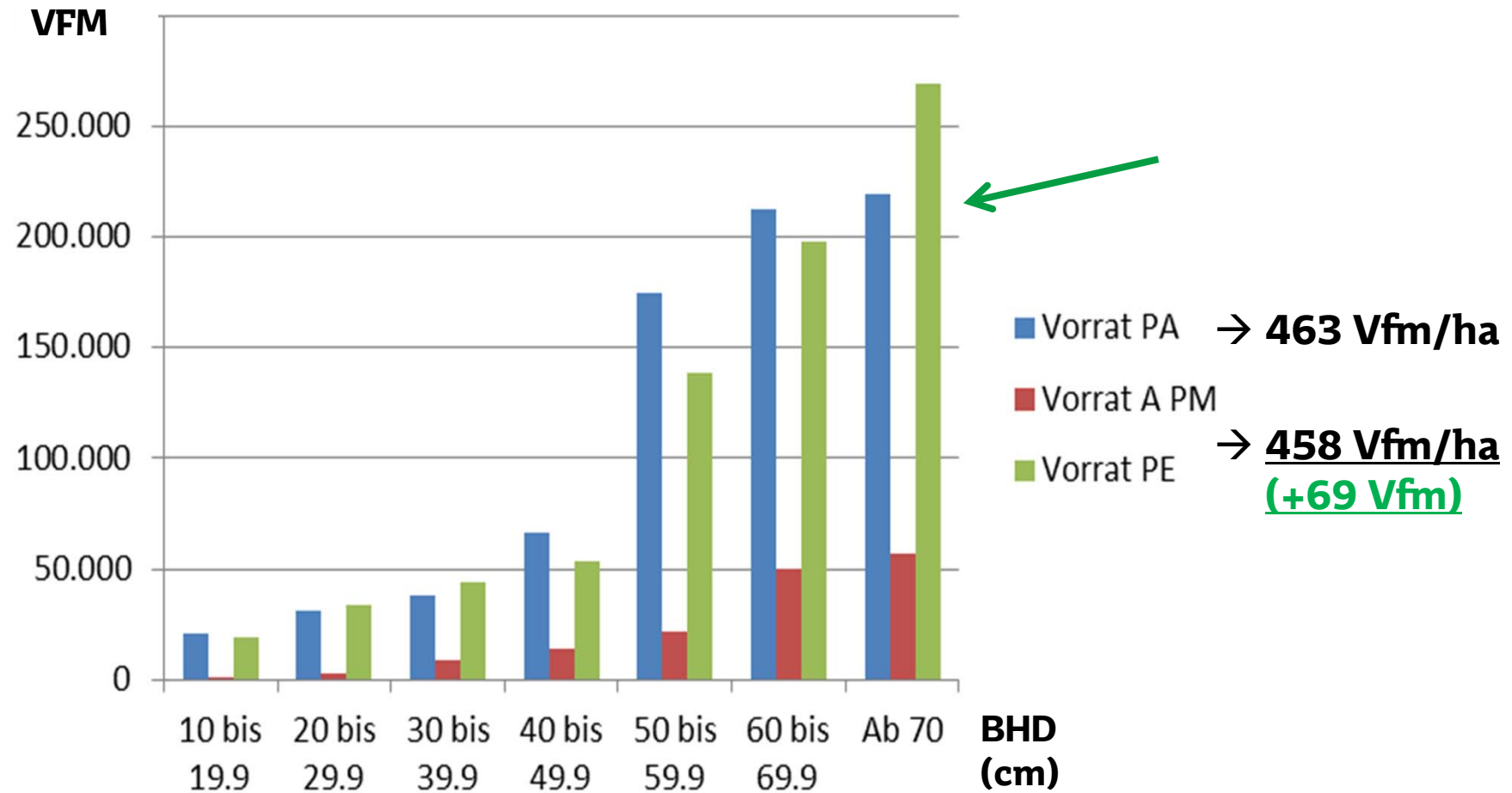
Waldbauliche Auszeichnung der Inventur:

5,2 Efm/ha= **198.000 EFM/Jahr**

Die geplante Nutzung von 5,2 Efm/ha führt zu einem **Vorratsanstieg** bis 2028 auf 396 Vfm/ha

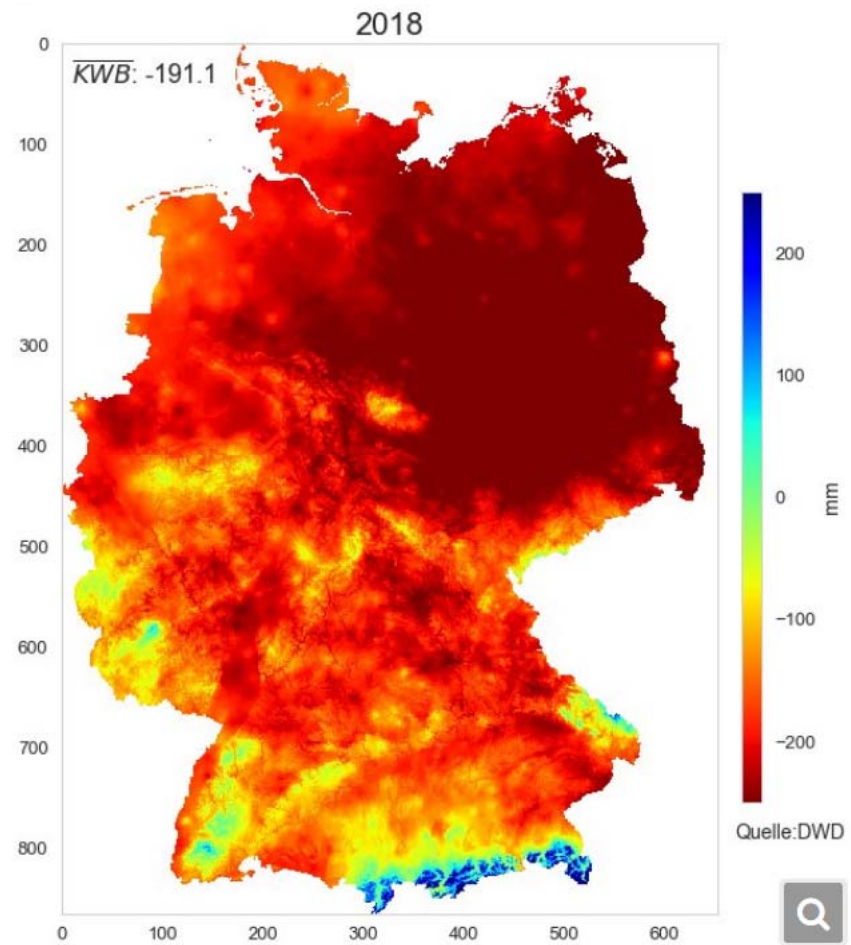
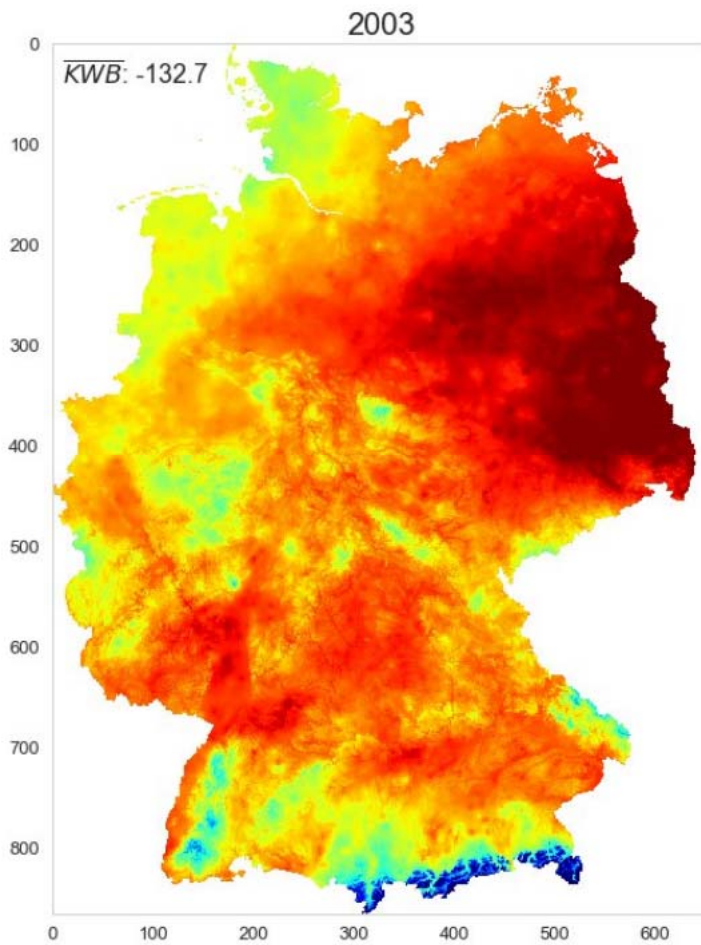


Alt-Buchenbestände im Generationenwechsel



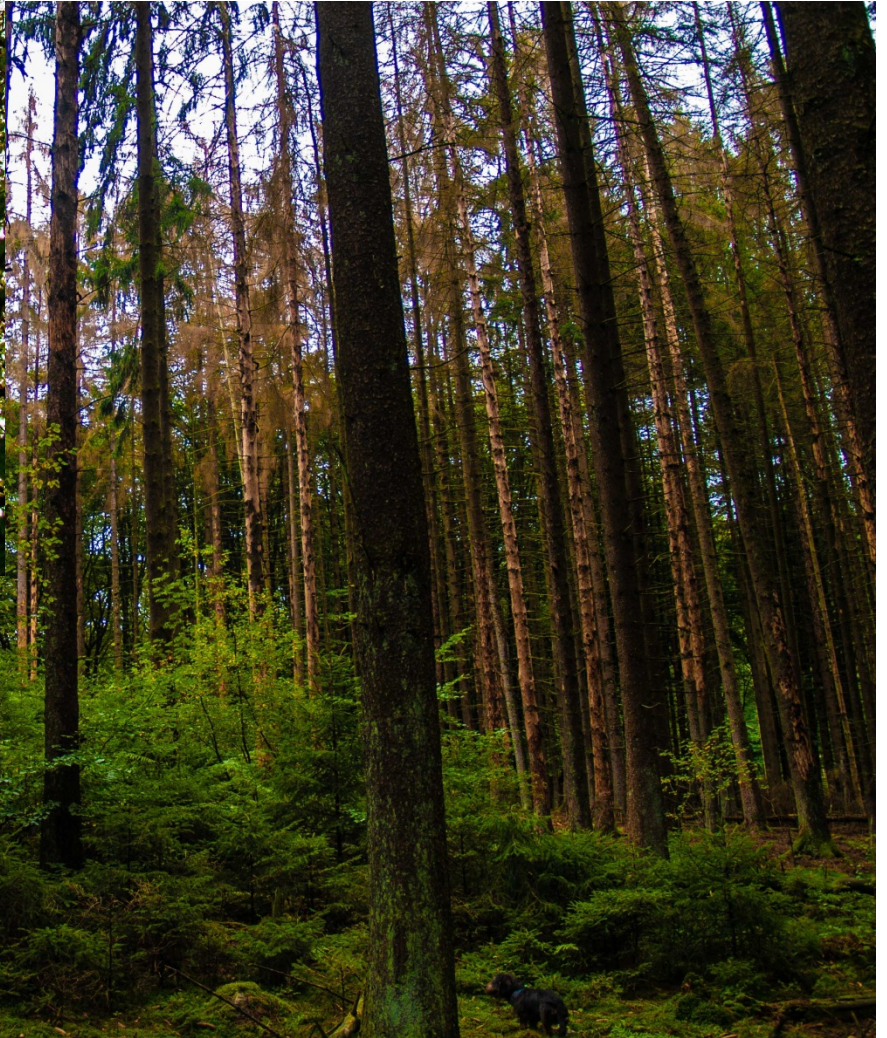
→ Weitere maßvolle Nutzung erntereifer Buchen sichert weiterhin hohe Vorräte

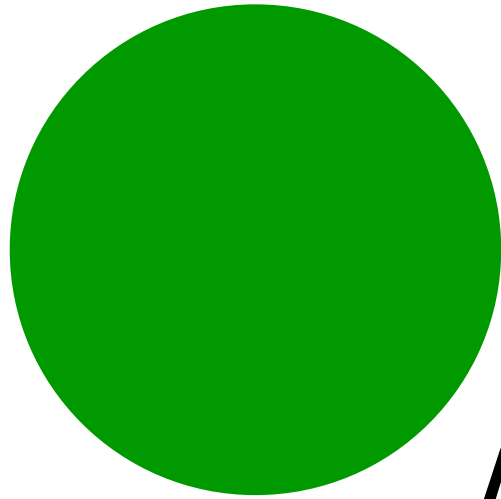
Klimatische Wasserbilanz [mm]
April - Juni



Wie geht es weiter.... 2019

2020 ????????????????





Danke für die
Aufmerksamkeit!

